

Landesgesetzblatt für Wien

Jahrgang 1992

Ausgegeben am 30. März 1992

13. Stück

15. Verordnung: Mäklergebühren für die Wiener Börsensale; Abänderung.

15.

Verordnung des Landeshauptmannes von Wien betreffend die Abänderung der Mäklergebühren für die Wiener Börsensale

Auf Grund des § 39 Abs. 2 des Börsegesetzes 1989, BGBl. Nr. 555, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 558/1990, wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung des Landeshauptmannes von Wien vom 6. Juni 1990 betreffend die Mäklergebühr der Wiener Börsensale, LGBl. für Wien Nr. 35/1990, wird wie folgt geändert:

§ 1 Z 3 lautet:

- „3. a) Für Geschäfte in Wechseln, Schecks, Auszahlungen, Anweisungen und Erlägen auf auswärtigen Plätzen (Devisen) und in Valuten — sofern gemäß lit. b und c nicht anderes bestimmt ist — 0,05% vom Kurswert.

- b) Für Geschäfte in Devisen Frankfurt am Main, die den Betrag von einer Million Deutsche Mark übersteigen, 0,002% vom Kurswert.
c) Für Geschäfte in Devisen mit einem Betrag über

New York	300 000 USD
Zürich	1 000 000 CHF
Amsterdam	1 000 000 NLG
Tokio	100 000 000 JPY
Rom	1 000 000 000 ITL

1/1000% vom Kurswert.“

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 1. April 1992 in Kraft.

Für den Landeshauptmann:

Hatzl

Amtsführender Stadtrat